

Kanton Solothurn zahlt 5,9 Mio. an die Mehrkosten der Aarebrücke



Der Kanton zahlt 5,9 Mio. an Mehrkosten der Westumfahrungsbrücke in Solothurn.
Quelle: Hanspeter Bärtschi

Der jahrelange Rechtsstreit um die Mehrkosten beim Bau der Aarebrücke in Solothurn endet mit einem Vergleich. Der Kanton zahlt den Bauunternehmen zusätzlich 5,9 Mio. Franken. Die eingeklagte Forderung betrug 15,2 Mio. Franken.

AHNLICHE THEMEN

[Kommentar schreiben](#)



Das Bürgerspital erhält einen neuen Chefarzt für die Innere Medizin

Aktualisiert am 28.03.13, um 19:05

Der Bau der 2008 eröffneten Aarebrücke als Teil der Westumfahrung von Solothurn hatte mit rund 25 Mio. Franken doppelt so viel wie geplant gekostet. Weil sich der Kanton und die in der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Solothurn West zusammengeschlossenen Baufirmen nicht darauf einigen konnten, wer die Mehrkosten übernimmt, landete der Fall bei einem Schiedsgericht.



Kantonspolizei kontrolliert Solothurner Vorstadt - 4 Männer festgenommen

Aktualisiert am 28.03.13, um 16:55

Dieses unterbreitete am 14. März einen Vergleichsvorschlag, den die Beteiligten schliesslich akzeptierten. Die Solothurner Regierung stimmte dem Vergleich am Dienstag zu, wie die Staatskanzlei am Karfreitag mitteilte. Die Mehrkosten bedingen einen Zusatzkredit, welcher dem Kantonsparlament in der Juni-Session vorgelegt wird.

Geologische Probleme

Als Grund für die Verdoppelung der Baukosten für die 390 Meter lange Aarebrücke wurden damals geologische Probleme genannt. Die insgesamt 1,8 Kilometer lange Westumfahrung war im August 2008 dem Verkehr übergeben worden. Sie entlastet seither die Stadt Solothurn vom Durchgangsverkehr.



Das Areal unter der Westumfahrungsbrücke ist begehrt

Aktualisiert am 02.03.13, um 18:18 von Wolfgang Wagnann

Die Gesamtkosten für das Verkehrsprojekt beliefen sich auf rund 100 Millionen Franken - ohne die Mehraufwendungen beim Bau der Aarebrücke. Der Bund steuerte rund die Hälfte der Gesamtkosten bei.

(sda)

ANZEIGE